

Serial No. 10/534,516

## Appendix Item 2

Notification from European Patent Office with translation of Claims Allowed  
(15 pages) to follow:



EPA/EPO/OEB  
D-80298 München

+49 89 2399-0  
TX 523 656 epru d  
FAX +49 89 2399-4465

Europäisches  
Patentamt

European  
Patent Office

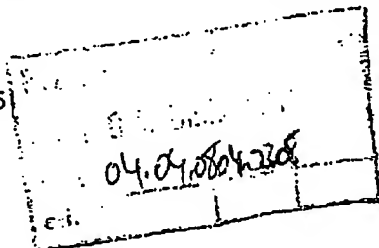
Office européen  
des brevets

Generaldirektion 2

Directorate General 2

Direction Générale 2

Dörner, Lothar  
Stresemannstrasse 15  
58095 Hagen  
ALLEMAGNE



Anmeldung Nr. 03 788 793.2 - 1260	Zeichen 03098 EP/XG	Datum 30.11.2007
Anmelder X-Technology Swiss GmbH		

#### Mitteilung gemäß Regel 51(4) EPÜ

Hiermit wird Ihnen mitgeteilt, dass die Prüfungsabteilung beabsichtigt, ein europäisches Patent auf der Grundlage der oben genannten europäischen Patentanmeldung in der sich aus folgenden Unterlagen ergebenden Fassung zu erteilen:

In der Fassung für die Vertragsstaaten:

AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HU IE IT LI LU MC NL PT RO SE SI SK TR

#### Beschreibung, Seiten

3, 4 veröffentlichte Fassung  
1, 2, 2a eingegangen am 16.08.2006 mit Schreiben vom 16.08.2006

#### Ansprüche, Nr.

1-8 eingegangen am 16.08.2006 mit Schreiben vom 16.08.2006

#### Zeichnungen, Blätter

1/2, 2/2 veröffentlichte Fassung

In der Anlage erhalten Sie eine Kopie der oben genannten Unterlagen.

Die Bezeichnung der Erfindung in den drei Amtssprachen des Europäischen Patentamts, die Internationale Patentklassifikation, die benannten Vertragsstaaten, der registrierte Name des Anmelders und die bibliografischen Daten sind der Anlage (EPA Form 2056) zu entnehmen.

Sie werden aufgefordert, innerhalb einer nicht verlängerbaren Frist von vier Monaten, gerechnet von der Zustellung dieser Mitteilung an,

1. die Übersetzung des Patentanspruchs/der Patentansprüche in einfacher



Datum 30.11.2007

Blatt 2

Anmeldenummer: 03 788 793.2

Ausfertigung in den beiden anderen Amtssprachen des Europäischen Patentamts einzureichen;

EUR

2a.	die Erteilungsgebühr einschließlich der Druckkostengebühr bis höchstens 35 Seiten zu entrichten;	Kennziffer 007	750.00
2b.	die Druckkostengebühr für die 36. Seite und jede weitere Seite zu entrichten; Anzahl der Seiten: 0	Kennziffer 008	0.00
3.	die Anspruchsgebühr(en) zu entrichten (Regel 51(7) EPÜ); Zahl der zu entrichtenden Anspruchsgebühren:	Kennziffer 016	0.00
		Gesamtbetrag	750.00

Zur Möglichkeit eines Antrags auf beschleunigte Erteilung gemäß Artikel 97(6) EPÜ siehe ABI. EPA 2001, 459.

Sollten Sie Ihr Einverständnis mit der zur Erteilung vorgesehenen Fassung nicht geben, und möchten Änderungen oder Korrekturen beantragen, so ist die in der Regel 51(5) EPÜ beschriebene Vorgehensweise zu befolgen.

Wenn diese Mitteilung auf Grund eines Hilfsantrages erstellt wurde, und Sie innerhalb der gesetzten Frist erwidern, dass Sie den Hauptantrag oder einen höherrangigen, nicht zulässigen Antrag aufrechterhalten, wird die Anmeldung zurückgewiesen (Artikel 97(1) EPÜ, siehe auch Rechtauskunft 15/05 (rev. 2), ABI 6/2005, 357).

Wenn die beigefügten Ansprüche von der Prüfungsabteilung vorgeschlagene Änderungen enthalten, und Sie innerhalb der gesetzten Frist erwidern, dass Sie diesen Änderungen nicht zustimmen können, so wird die Anmeldung unter Artikel 97(1) EPÜ zurückgewiesen, falls keine Übereinstimmung über die zur Erteilung vorgeschlagene Fassung erzielt werden kann.

Mit Ausnahme der in den beiden obigen Paragraphen genannten Fällen gilt die Europäische Patentanmeldung in allen Fällen als zurückgenommen, wenn die Erteilungsgebühr und die Druckkostengebühr oder die Anspruchsgebühren nicht rechtzeitig entrichtet oder die Übersetzungen nicht rechtzeitig eingereicht werden (Regel 51(8) EPÜ).

Bei allen Zahlungsarten wird gebeten, EPA Form 1010 zu benutzen oder die Kennziffer(n) der Gebühr(en) anzugeben.

Nach ihrer Veröffentlichung kann die europäische Patentschrift gebührenfrei vom Veröffentlichungsserver des EPA über <https://publications.european-patent-office.org> heruntergeladen oder gegen Zahlung einer Gebühr ausschließlich von der Dienststelle Wien bezogen werden (ABI. EPA 2005, 126).

Auf schriftlichen Antrag erhält jeder Patentinhaber die Urkunde über das europäische Patent zusammen mit einer Kopie der Patentschrift, wenn der Antrag innerhalb der Frist nach Regel 51 (4) EPÜ eingereicht wird. Wurde dieser Antrag schon früher gestellt, so ist er innerhalb der Frist nach Regel 51 (4) EPÜ zu bestätigen. Die beantragte Kopie wird gebührenfrei ausgestellt. Wird der Antrag nach Ablauf der Frist nach Regel 51 (4) EPÜ eingereicht, so wird die Urkunde ohne eine Kopie der Patentschrift ausgestellt.

Übersetzung des Prioritätsbelegs/der Prioritätsbelege



Datum 30.11.2007

Blatt 3

Anmeldenummer: 03 788 793.2

Ist die nach Artikel 88(1) EPÜ erforderliche Übersetzung des Prioritätsbelegs oder die Erklärung gemäß Regel 38(5) EPÜ noch nicht eingereicht, wird Form 2530 getrennt übersandt. Die Übersetzung ist bis zum Ablauf der oben genannten Frist einzureichen (Regel 38(5) EPÜ).

#### Hinweis auf die Entrichtung der Jahresgebühren

Wird eine Jahresgebühr nach Zustellung dieser Aufforderung und vor dem vorgesehenen Tag der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents fällig (Regel 37(1) EPÜ), so wird der Hinweis erst bekanntgemacht, wenn die Jahresgebühr und gegebenenfalls die Zuschlagsgebühr entrichtet ist (Regel 51(9) EPÜ).

Jahresgebühren sind nach Artikel 86(4) EPÜ bis zu dem Jahr fällig und an das Europäische Patentamt zu entrichten, in dem der Hinweis auf die Erteilung des europäischen Patents bekanntgemacht wird.

#### Einreichung von Übersetzungen in den Vertragsstaaten

Folgende Vertragsstaaten verlangen gemäß Artikel 65(1) EPÜ eine Übersetzung der europäischen Patentschrift in ihre/eine ihrer Amtssprachen (Regel 51(10) EPÜ), sofern diese Patentschrift nicht in ihrer/einer ihrer Amtssprachen veröffentlicht wird.

- innerhalb von drei Monaten nach Bekanntmachung des vorgenannten Hinweises auf die Erteilung:

AT	ÖSTERREICH	GB	VEREINIGTES KÖNIGREICH
BE	BELGIEN	GR	GRIECHENLAND
BG	BULGARIEN	HU	UNGARN
CH	SCHWEIZ / LIECHTENSTEIN	IT	ITALIEN
CY	ZYPERN	NL	NIEDERLANDE
CZ	TSCHECHISCHE REPUBLIK	PT	PORTUGAL
DE	DEUTSCHLAND	RO	RUMÄNIEN
DK	DÄNEMARK	SE	SCHWEDEN
EE	ESTLAND	SI	SLOWENIEN
ES	SPANIEN	SK	SLOWAKEI
FI	FINNLAND	TR	TÜRKIE
FR	FRANKREICH		

- innerhalb von sechs Monaten nach Bekanntmachung des vorgenannten Hinweises auf die Erteilung:

IE IRLAND

Der Tag der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des Europäischen Patents im Europäischen Patentblatt wird aus dem Erteilungsbeschluss (EPA Form 2006) zu ersehen sein.

Die Einreichung der Übersetzung an die nationalen Ämter der Vertrags- oder Erstreckungsstaaten hat gemäß den hierfür im jeweiligen Staat geltenden Vorschriften zu erfolgen. Nähere Einzelheiten (z.B. Bestellung eines Inlandsvertreters oder Nennung einer inländischen Zustellanschrift) können der Informationsbroschüre "Nationales Recht zum EPÜ" und den ergänzenden Informationen im Amtsblatt des EPA oder der Internetseite des EPA entnommen werden.

Wird die bei den Vertragsstaaten und bei den Erstreckungsstaaten einzureichende Übersetzung nicht fristgerecht und vorschriftsmäßig eingereicht, kann dies zur Folge haben, dass die Wirkung des Patents in dem betreffenden Staat als von Anfang an nicht eingetreten gilt.

#### Hinweis für die Teilnehmer am automatischen Abbuchungsverfahren



Datum 30.11.2007

Blatt 4

Anmeldenummer: 03 788 793.2

Die Gebühr wird / die Gebühren werden am letzten Tag der Zahlungsfrist automatisch abgebucht, falls dem EPA nicht bis zu diesem Zeitpunkt eine gegenteilige Erklärung zugegangen ist. Näheres siehe Vorschriften über das automatische Abbuchungsverfahren (vgl. Beilage zum ABl. EPA 2/2002).

**Prüfungsabteilung:****Vorsitzender:****2. Prüfer:****1. Prüfer:**

Squeri, Michele  
Millward, Richard  
Oelschläger, Holger



Vonk, Elisabeth  
Für die Prüfungsabteilung  
Tel. Nr.: +31 70 340 - 2455

**Zweigstelle Den Haag**

Anlage(n): Form 2056  
9 Kopien der Unterlagen

Europäisches Patentamt  
GD2

European Patent Office  
DG2

Office européen des brevets  
DG2

Anlage zu EPA Form 2004, Mitteilung gemäß Regel 51(4) EPÜ

Bibliographische Daten der europäischen Patentanmeldung Nr. 03 788 793.2

Für die beabsichtigte Erteilung eines europäischen Patents werden nachfolgend die bibliographischen Daten zur Information mitgeteilt:

**Bezeichnung:** - Socke  
- Sock  
- Chaussette

**Klassifikation:** INV. A63B71/12

**Anmeldetag:** 11.11.2003

**Beanspruchte Priorität:** DE / 11.11.2002 / DEU20217332

**Vertragsstaaten\*, für die Gebühren bezahlt wurden:** AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HU IE IT LI LU MC NL PT RO SE SI SK TR

**Erstreckungsstaaten\*, für die Gebühren bezahlt wurden:**

**Anmelder\*\*:** X-Technology Swiss GmbH  
Samstagenstrasse 45  
8832 Wollerau  
CH

**Erfinder:** LAMBERTZ, Bodo, W.  
Etzelstrasse 25  
8808 Pfäffikon  
CH

- ~) Sind Fristen gemäß Artikel 79(2) und Regel 85a EPÜ noch nicht abgelaufen, dann sind alle Vertragsstaaten/Erstreckungsstaaten genannt.
- \*\* ) Falls zwei oder mehrere Anmelder verschiedene Vertragsstaaten benannt haben, ist dies hier angegeben.

Printed: 28-08-2006

DESG

EP 03 788 793

1

Socket

Die Erfindung betrifft eine Socke, insbesondere zum Einsatz bei sportlichen Aktivitäten, die im Bereich der Achillessehne eine Polsterung aufweist, die von mindestens zwei

5 Distanzpolstern gebildet ist, die beidseitig entlang der Achillessehne angeordnet sind, wobei zwischen den Distanzpolstern ein Steg vorgesehen ist.

Insbesondere bei sportlichen Aktivitäten sind die menschlichen Füße in der Regel in festem Schuhwerk untergebracht. Zudem sind sie dabei häufig von Socken umgeben. Auf

10 Grund der vielen und schnellen Bewegungen kommt es bei sportlichen Aktivitäten zu einer erhöhten Reibung des Fußes im Schuh, verbunden mit dynamischen Stoßbelastungen. Hiervon ist insbesondere auch der Bereich der hervorstehenden Achillessehne betroffen. Durch die in der Regel harte Kante des Schuhschaftes, die je nach Schuhwerk in unterschiedlichen Höhen an der Achillessehne anliegt, kann diese darüber hinaus durch

15 die punktuell angreifenden Reib- und Stoßeinwirkungen extrem belastet werden. Dies kann zur vorzeitigen Ermüdung des Fußes sowie zu Abschürfungen bis hin zu Schädigungen der Achillessehne führen.

Printed: 28-08-2006

DESC

EP 03 788 793

- 2 -

Zur Verringerung der Reibung sowie der Stoßminderung ist es unter anderem bekannt (vgl. DE 87 01 834 U1); Socken mit einem weich gepolsterten Zehen-, Sohlen- und Fersebereich zu versehen. Auch ist bekannt, den Bereich der Achillessehne durch Anordnung eines Polsters zu schützen (vgl. DE 200 16 825.8). Weiterhin ist aus der DE 25 47

5 809 A1 ein strumpftartiger Fußknöchelschützer bekannt, bei dem an seiner Innenwandung zwei längliche, sich gegenüberliegende Polster angeordnet sind. Die bekannten Socken sind jedoch nicht in der Lage, die auftretenden Reib- und Stoßbelastungen ausreichend von der Achillessehne fernzuhalten.

10 Hier will die Erfindung Abhilfe schaffen. Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, den Schutz der Achillessehne durch die Socke weiter zu verbessern. Gemäß der Erfindung wird diese Aufgabe dadurch gelöst, dass der Steg zwischen den Distanzpolstern eingelassen ist und dass die Distanzpolster über den Steg nach außen hervorstehen.

15 Mit der Erfindung ist eine Socke, insbesondere für sportliche Aktivitäten, geschaffen, die den Schutz der Achillessehne im Schuh weiter verbessert. Durch den zwischen den Distanzpolstern eingelassenen Steg sowie die über den Steg nach außen hervorstehenden Distanzpolster, wird eine Distanz zwischen Achillessehne und Schuh erzielt, wodurch Reib- und Stoßbelastungen von der Achillessehne ferngehalten werden können.

20

Der Steg ist in weiterer Ausführung der Erfindung in Form eines Polsters ausgebildet, das eine geringere Dicke als die Distanzpolster aufweist. Durch die zusätzliche Polsterung des Steges wird der Schutz der Achillessehne weiter erhöht. Einerseits ist durch die geringere Dicke des Steges gewährleistet, dass die Distanzpolster zuverlässig ihre

25 Position beiderseits der Achillessehne auch bei extremen sportlichen Aktivitäten beibehalten. Andererseits ist die Achillessehne selbst durch die Polsterung des Steges gegen Reib- und Stossbelastungen zusätzlich geschützt.



Printed: 28-08-2006

DESC

EP 08 788 793

- 2a -

In anderer Weiterbildung der Erfindung sind die Distanzpolster in ihrer Form der anatomischen Form des Fußes im Bereich der Achillessehne angeglichen. Hierdurch wird die Absorption der dynamischen Stoßbelastungen durch die Polsterung optimiert und die Belastung der Achillessehne minimiert.

5

→ }

8 of 15

Printed: 07/09/2005

A2PAMPHLET

03788793

~~WO-2004/043170~~~~PCT/DE2003/003778~~

- 3 -

Vorteilhaft ist die Socke mit einer X-Cross-Bandage ausgerüstet. Die X-Cross-Bandage stützt den Knöchel im Übergangsbereich zwischen Bein und Fuß.

- 5 In Ausgestaltung der Erfindung weist die Socke mindestens einen Luftkanal auf, der vom Bund bis in den Auftrittsbereich reicht. Dieser Luftkanal optimiert die Klimatisierung des Fußes innerhalb der Socke und reduziert so die Schweißbildung.

- 10 Andere Weiterbildungen und Ausgestaltungen der Erfindung sind in den übrigen Unteransprüchen angegeben. Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in der Zeichnung dargestellt und wird nachfolgend im Einzelnen beschrieben. Es zeigen:

Figur 1 die perspektivische Darstellung einer Socke und

Figur 2 den Schnitt entlang der Linie II-II in Figur 1.

- 15 Die als Ausführungsbeispiel gewählte Socke besteht aus einem Fußteil 1 und einem Schaft 2. Das Fußteil 1 weist einen Zehenbereich 11, einen Fersenbereich 12 und einen zwischen Zehen- und Fersenbereich gelegenen Auftrittsbereich 13 auf. Die Bereiche 11, 12 und 13 können, wie im Ausführungsbeispiel dargestellt, aus verstärktem Material hergestellt sein. Auch die Verwendung von Materialkombinationen wie beispielsweise
- 20 Schurwolle mit Elastofaserwerkstoffen, beispielsweise Elastan, ist möglich. Auch die Anordnung von zusätzlichen Polstern oder Paddings in den genannten Bereichen ist möglich.

- 25 Der Schaft 2 ist an seinem dem Fußteil 1 abgewandten Ende mit einem Bund 21 versehen. Im Bereich der Knöchel ist der Schaft 2 mit Polstern 22 versehen, wobei im dargestellten Beispiel Stabpaddings vorgesehen sind; andere Formen von Polstern sind möglich. Auch im unteren Bereich des Schienbeins übergehend in den Spann des Fußteils sind Polster 23 angeordnet.

- 30 Im Bereich der Achillessehne sind zwei Distanzpolster 24, 25 beidseitig der Achillessehne angeordnet. Im Ausführungsbeispiel ist die Form der Distanzpolster 24, 25 an die Anatomie des Fußes in diesem Bereich angeglichen. Die Distanzpolster 24, 25 beginnen am Fersenbereich 12 und enden schmaler zulaufend am Bund 21. Zwischen den Distanzpolstern 24, 25 ist ein Steg 26 eingelassen, der ebenfalls zwischen dem Fersenbe-

Printed: 07/09/2005

A2PAMPHLET

03788793

WO-2004/043176

PCT/DE2003/003778

- 4 -

reich 12 und dem Bund 21 verläuft, welcher die Achillessehne aufnimmt. Die Distanz-  
polster 24, 25 sind derart ausgebildet, dass sie deutlich gegenüber dem Steg 26 her-  
vorstehen (Figur 2). Dadurch ist gewährleistet, dass die Achillessehne ausreichend Dis-  
tanz zu dem umgebenden Schuhwerk aufweist. Reib- und Stoßeinwirkungen werden  
5 direkt von den Distanzpolstern absorbiert, ohne dass die Achillessehne belastet wird.

Die Socke kann darüber hinaus mit einer - nicht dargestellten - X-Cross-Bandage ausge-  
rüstet sein, die aus einem elastischen klimaregulierenden Gewebe ausgebildet ist. Die X-  
Cross-Bandage stützt den Knöchel im Übergangsbereich zwischen Bein und Fuß.

10

Vom Auftrittsbereich 13 geht im Ausführungsbeispiel ein Luftkanal 27 aus, der bis zum  
Bund 21 reicht und aus klimaregulierendem Netzstrickgewebe gebildet ist. Der Luftkanal  
27 trägt dazu bei, Feuchtigkeit aus dem Auftrittsbereich nach oben abzuleiten. Ein sol-  
cher Luftkanal 27 kann auch auf der Beininnenseite an der Socke vorgesehen sein.

15

Die Polster sind allgemein aus Kunststoffgarnen oder Compound-Gewebe oder -Garn  
oder ähnlichen Materialien hergestellt. Im Ausführungsbeispiel sind die Polsterungen der  
Socke aus Hohlkammer-Fasern hergestellt, die mit Wolle oder Baumwolle umspinnen  
sind. Die Hohlkammer-Kunststoffgarne sind besonders stark stoß- und druckdämpfend.

20 Der Auftrittsbereich 13 kann aus Microfasergestrick, das den Abrieb vermindern hilft,  
hergestellt sein. Auch im Zehen und Fersenbereich ist je nach Anforderung das Fußbett  
aus Microfaser hergestellt.

Soweit in der Beschreibung und den Ansprüchen von Socken die Rede ist, beschränkt  
25 sich die Erfindung nicht allein auf diese; vielmehr sind unter diesem Begriff auch  
Strümpfe, Strumpfhosen und dergleichen zu subsumieren, auf die sich die Erfindung  
ebenfalls bezieht. Dabei müssen die Distanzpolster nicht zwangsläufig vom Fersenbe-  
reich bis zum Bund geführt sein.

Printed: 28-08-2006

CLMS

EP: 08-788-793

-9-

RECEIVED  
CENTRAL FAX CENTER

APR 23 2008

# Patent Ansprüche

## Schutzansprüche

1. Socke, insbesondere zum Einsatz bei sportlichen Aktivitäten, die im Bereich der Achillessehne eine Polsterung aufweist, die von mindestens zwei Distanzpolstern gebildet ist, die beidseitig entlang der Achillessehne angeordnet sind, wobei  
5 zwischen den Distanzpolstern ein Steg vorgesehen ist, dadurch gekennzeichnet, dass der Steg (26) zwischen den Distanzpolstern (24, 25) eingelassen ist und dass die Distanzpolster (24, 25) über den Steg (26) nach außen hervorstehen.
- 10 2. Socke nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Steg (26) in Form eines Polsters ausgebildet ist, das eine geringere Dicke als die Distanzpolster (24, 25) aufweist.
3. Socke nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Steg (26) aus  
15 klimaregulierendem Gewebe hergestellt ist.
4. Socke nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Distanzpolster (24, 25) der anatomischen Form des Fußes im Bereich der Achillessehne angepasst sind.

20

Printed: 28-08-2006

CEMS

EP 03-788-793

~~10~~

5. Socke nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Di-  
stanzpolster (24, 25) aus Hohlkammer-Fasern bestehen, die mit Wolle oder Baum-  
wolle umspunnen sind.
- 5 6. Socke nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Socke  
weitere Polster (22, 23) aufweist.
7. Socke nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass die Socke  
mit einer X-Cross-Bandage ausgerüstet ist.
- 10 8. Socke nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass die Socke  
einen Luftkanal (27) aufweist.

Printed: 07/09/2005

A2PAMPHLET

03788793

WO 2004/013176

PCT/DE2003/003778

1/2

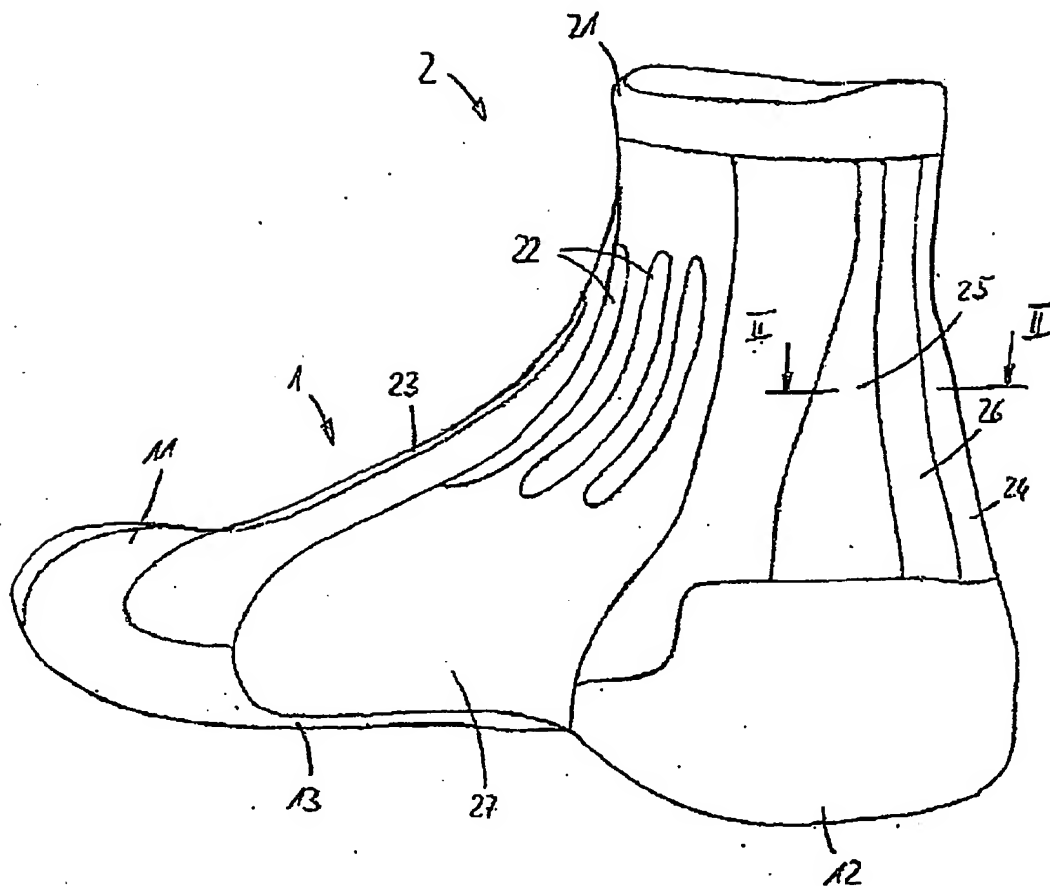


Fig. 1

Printed: 07/09/2005

A2PAMPHLET

08788793

WO 2003/049176

PCI/DE2003/003778

2/2

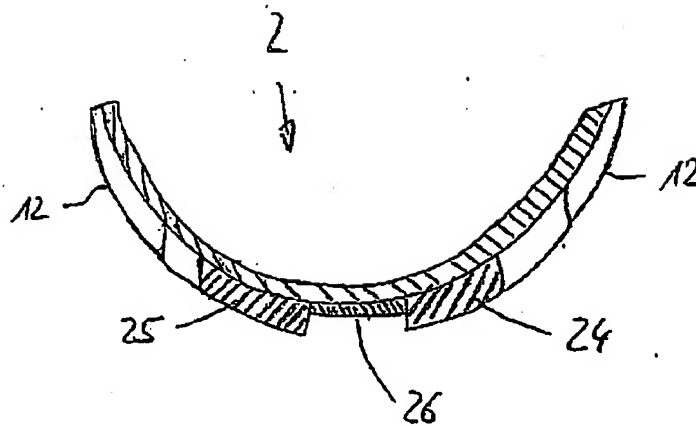


Fig. 2